der Beförderung gestatten, mitzuführen sowie die Zoll-, Steuer-, Finanz-, Valuta- und anderen Verwaltungsvorschriften, die ihn und sein Gepäck betreffen, einzuhalten. Der Beförderer trägt keine Verantwortung für die Folgen der Nichteinhaltung dieser Vorschriften durch den Fahrgast.

2. Der Fahrgast ist verpflichtet, dem Beförderer alle Kosten zu erstatten, die dem Letzteren durch die Nichteinhaltung der im Punkt 1 dieses Paragraphen genannten Vorschriften entstehen.

§34

1. Der Beförderer ist für die Beschädigung und den vollständigen bzw. teilweisen Verlust des ihm vom Fahrgast zur Beförderung übergebenen Gepäcks unter Beachtung der Bestimmungen des § 36 Punkt 2 verantwortlich.
2. Der Beförderer trägt keine Verantwortung, wenn die Beschädigung und der vollständige bzw. teilweise Verlust des Gepäcks durch Verschulden des Fahrgastes, durch seine Anweisungen, die nicht durch Verschulden des Beförderers verursacht wurden, durch Unzulänglichkeiten am Gepäck oder infolge von Umständen eintreten, die der Beförderer nicht voraussehen und deren Folgen er nicht vermeiden konnte.

§35

1. Das dem Beförderer zur Beförderung übergebene Gepäck, das der Fahrgast im Verlaufe von 14 Tagen nach dem Tage der Anforderung seiner Ausgabe nicht erhalten hat, gilt als verloren.
2. Wenn sich das Gepäck, das als verloren galt, im Verlaufe eines Jahres nach dem Tag seines Verlustes anfindet, muß der Beförderer sich bemühen, den Fahrgast darüber zu benachrichtigen. Innerhalb von 30 Tagen nach dem Tag des Eingangs der Benachrichtigung hat der Fahrgast das Recht, die Ausgabe des Gepäcks entweder am Abreiseort oder am Bestimmungsort der Beförderung zu fordern, wenn er die für dieses Gepäck erhaltene Entschädigung zurückgibt.

§36

1. Der Beförderer erstattet den Schaden für den vollständigen oder teilweisen Verlust des Gepäcks, wenn er gemäß § 34 dafür haftet.
2. Die Höhe dieser Entschädigung wird entsprechend dem vom Fahrgast erklärten Wert des Gepäcks in Übereinstimmung mit §30 festgelegt. Liegt eine solche Werterklärung nicht vor, wird die Höhe der Erstattung nach der Gesetzgebung des Staates des Beförderers festgelegt. Der Verlust, der teilweise Verlust oder die Beschädigung von Geld, Wertgegenständen, Wertpapieren und anderer besonders wertvoller Gegenstände (zum Beispiel Kunstwerke, Antiquitäten), die in dem zur Beförderung übergebenen Gepäck enthalten sind, werden gemäß Tarif nur dann erstattet, wenn durch den Fahrgast eine Werterklärung erfolgte.

§37

1. Bei Beschädigung des Gepäcks ist der Beförderer verpflichtet, den Betrag zu zahlen, um den der angegebene bzw. nach einem anderen begründeten Verfahren festgelegte Wert des Gepäcks gemindert

wurde; die Entschädigung darf allerdings den bei Verlust des Gepäcks anzurechnenden Betrag nicht überschreiten.

2. Bei Entgegennahme des Gepäcks durch den Fahrgast ohne dessen Vermerk über sichtbare Beschädigungen wird vorausgesetzt, daß das Gepäck unverseht und in gutem Zustand angenommen wurde.

§38

Der Beförderer trägt keine Verantwortung für den Verlust oder die Beschädigung des Handgepäcks, es sei denn, das Verschulden des Beförderers wird bewiesen. Wenn der Verlust oder die Beschädigung des Handgepäcks beim Betrieb des Transportmittels entstanden sind, wird die Verantwortung des Beförderers durch die Gesetzgebung seines Staates geregelt.

§39

Der Beförderer trägt die Verantwortung für die Tätigkeit und die Versäumnisse seiner Mitarbeiter oder anderer Personen, deren Dienste er für die Durchführung der Beförderung in Anspruch nimmt, wenn diese Personen Funktionen ausüben, mit denen sie vom Beförderer beauftragt wurden.

Abschnitt IV

Bestimmungen,
die die Kraftomnibusse und ihr Personal betreffen

§40

1. Kraftomnibusse, die für internationale Beförderungen eingesetzt werden, müssen in gutem technischen Zustand sein, ein entsprechendes Äußeres haben und den Fahrgästen eine angenehme Reise garantieren.
2. Die Beförderung von Fahrgästen ist nur auf ständigen Sitzplätzen gestattet, wenn die Beförderung länger als zwei Stunden dauert.
3. Kann ein Kraftomnibus des Beförderers eines Staates während der Fahrt auf dem Territorium eines anderen Staates die Fahrt aus irgendeinem Grund nicht fortsetzen, erweisen die entsprechenden Organe dieses Staates auf Bitte des Personals dieses Kraftomnibusses die erforderliche Unterstützung bei der Organisation der Weiterbeförderung des Fahrgastes dieses Kraftomnibusses auf Kosten des Beförderers zur nächsten Stelle, von der aus Möglichkeiten für die Weiterreise des Fahrgastes in beliebiger Richtung bestehen.

§41

Der Kraftomnibusfahrer muß die Vorschriften über die zulässige Zeit für das Führen eines Kraftomnibusses einhalten, die in dem Staat verbindlich ist, auf dessen Territorium er die internationale Beförderung durchführt.

§42

Das Personal des Kraftomnibusses muß einen Versicherungsausweis und einen im Staate des Beförderers gültigen und entsprechend ausgefertigten Fahrauftrag, aus dem die Fahrtroute und die Dauer des Führens des Kraftomnibusses durch den Fahrer ersichtlich ist, mit sich führen und auf Verlangen der Kontrollorgane jedes Staates, auf dessen Territorium die internationale Be-